

Pressemitteilung

Am Sonntag, den 8. September 2024 im Alten Pumpwerk:

Tag des offenen Denkmals: »Wahr-Zeichen. Zeitzeugen der Geschichte« mit Sonderausstellung: »Bodenlos«

Das »Museum der Bremer Unterwelt« präsentiert im über hundertjährigen Industriegebäude »Altes Pumpwerk« eine spannende Ausstellung zur Geschichte der Bremer Abwasserentsorgung und Stadthygiene. »Vom Goldeimer zur modernen Kanalisation« ist unser Motto am bundesweiten »Tag des offenen Denkmals«, der diesmal »Wahr-Zeichen. Zeitzeugen der Geschichte« betitelt ist. Erfahren Sie, wie aus einem stillgelegten Pumpwerk ein Museum entwickelt wurde – und der Denkmalschutzgedanke dabei die Richtschnur war. Dazu bieten wir ab 13:00 stündlich Museumsführungen an; es gibt Videos und ein kleines Kinderprogramm. Als weiteres Highlight zeigen wir die Sonderausstellung: BODENLOS – eine Dokumentation verschiedener Installationen im Öffentlichen Raum zum Thema »Entsiegelung« von Gabriele Kernke – Entsiegelung ein kleiner Schritt zur Klimarettung.

Führungen stündlich: Entdecken Sie die Welt unter der Stadt! Lassen Sie sich durch die historische Maschinenhalle und den unterirdischen Abwasserkanal führen, die seit dem Jahr 1915 original erhalten sind. Bestaunen Sie die gewaltigen Pumpenaggregate und bekommen Sie unter Tage das richtige Kanal-Feeling. Erfahren Sie, wie es in Bremen zugeht, als es noch keine Kanalisation gab, inklusive historischen »Stillen Örtchen« und »Anruchigkeiten«. Highlights sind natürlich die imposanten Pumpen und der begehbare Kanal. **Videos laufend:** über Seuchen, Hygiene, Schiete und Technik

Ausstellung »Bodenlos«: Mit kleinen sympathischen (manchmal bodenlos frechen) Installationen im öffentlichen Raum soll lustvoll Aufmerksamkeit und Interesse für das Thema »Entsiegelung« gewonnen werden. Dessen Assoziation mit Unbequemlichkeit, Bevormundung, Verzicht oder Kosten behindert als nur eine von vielen Komponenten die dringend notwendigen Fortschritte auf dem Weg zur Klimarettung. Warum also nicht den Spieß umdrehen und die Lust wecken an der Aussicht auf den Gewinn an Lebensqualität und potentiell Genuss - durch Entsiegelung? Einfach das ganz große Bodenlos ziehen? Versiegelte Flächen (also ohne Zugang zum Erdreich - quasi bodenlose Areale) leiten immer knapper werdendes Regenwasser ab, anstatt es im Boden zu speichern. (Ein trauriges Bodenlos!) Sie speichern Sonnenhitze und heizen im Sommer bedrohlich die Städte auf. Sie belegen den Platz für Vegetation und verhindern so, dass Pflanzen dort kühlenden Schatten oder Tieren Lebensraum spenden und CO2 binden können. Vielleicht entdeckt ja über diese kleinen Kunstwerke der eine oder andere seine Freude an losem Boden neu.

Eintritt frei. Geöffnet ist von 12:00 Uhr bis 18:00 Uhr. Das Alte Pumpwerk ist (bis auf das Kellergeschoss) barrierefrei. Kostenlose Parkplätze für Fahrräder und Autos stehen ausreichend zur Verfügung. Informationen gibt es auf www.altespumpwerk.de und www.facebook.com/altespumpwerk

Über das Alte Pumpwerk

Das Alte Pumpwerk, ein von 1915 bis 1995 betriebenes Abwasserpumpwerk, wird unter dem Motto »Lebendiges Baudenkmal« vom gleichnamigen Verein in ehrenamtlicher Arbeit als Museum und Veranstaltungsstätte betrieben. Das Museum ist in der Regel jeden ersten Sonntag im Monat von 15:00 bis 18:00 Uhr geöffnet. Abweichungen entnehmen Sie bitte der Homepage. Gruppen mit mindestens zehn Erwachsenen können für montags bis freitags Führungen buchen unter: www.altespumpwerk.de oder per Telefon 0421 988 11 11. Führungen kosten 3,00 € pro Person, mindestens aber 30,00 €.

Sie wünschen weitere Informationen?

Anfragen gern an: kontakt@altespumpwerk.de. Mehr Infos unter: www.altespumpwerk.de